Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Das «Savoy-Klubhaus» in St. Moritz. — Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus auf dem Heiligenberg in Winterthur. — Moderne Bühnendekoration. — Die Kraftwerke Brusio und die Kraftübertragung nach der Lombardei. — Miscellanea: Windkraft-Elektrizitätswerke in Dänemark. XXXI. Generalversammlung des Vereins deutscher Portland-Zement-Fabrikanten (E. V.) und die XI. Hauptversammlung des Deutschen Beton-Vereins (E. V.). — Riffelbildung auf Strassenbahnschienen. Brienzerseebahn. Montbey-Champéry-Bahn. Franzisturbine für 168 *m* Gefälle. Rhein-Glatt-Töss-Kraftwerk. — Nekrologie: Albert Jäger. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- u. Arch.-Verein. Bernischer Ing.- u. Arch.-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.
Tafel IV: Die Kraftwerke Brusio und die Kraftübertragung nach der Lombardei.

Bd. 51. *Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.* Nr. 4.

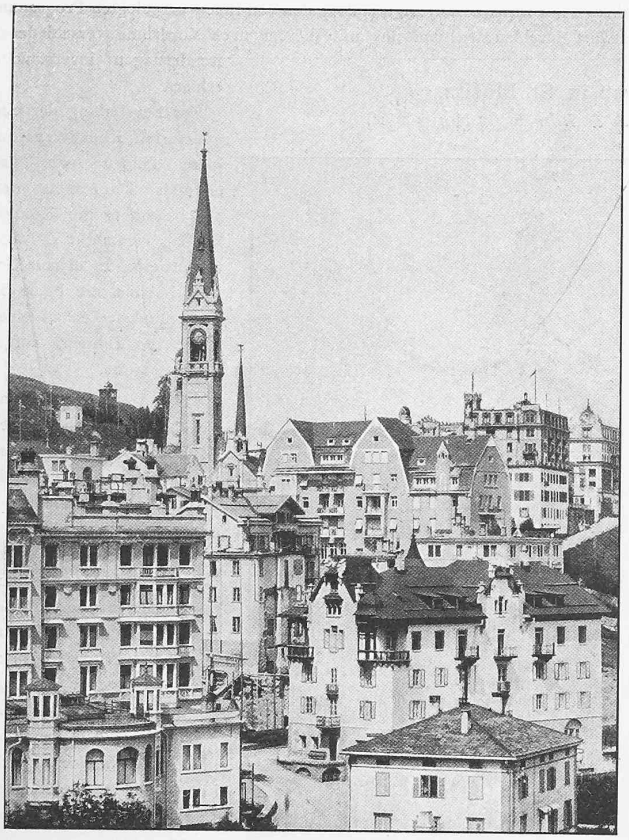

Abb. 1. Ansicht von St. Moritz mit dem «Savoy-Klubhaus».

Das „Savoy-Klubhaus" in St. Moritz.

Erbaut von den Architekten *Val. Koch & Seiler* in St. Moritz-Dorf.

I.

Dem schon seit Jahren unter den englischen Besuchern von St. Moritz bestehenden Wunsche nach einem eigenen „home" ist letztes Jahr eine Gruppe englischer Herren gerecht geworden, indem sie den Bau eines Savoy-Hotels und Klubhauses beschlossen, das in erster Linie dem geselligen Verkehr der Mitglieder des zu gründenden „St. Moritz-Klub", in zweiter Linie Hotelzwecken dienen sollte.

Im Februar 1906 wurde der Bauauftrag den Architekten Val. Koch & Seiler in St. Moritz-Dorf erteilt, die nach einem Aufenthalt in London, zum Besuch einer Anzahl dortiger Klubs und zum Studium der englischen Gebräuche, die Ausarbeitung des Projektes begannen.

Anfangs Mai konnten die Erd- und Sprengarbeiten in Angriff genommen werden; mit dem Fortschreiten derselben liessen sich auch die Maurerarbeiten derart beschleunigen, dass es möglich wurde, bereits am 5. August 1906 auf Geländehöhe einen Denkstein (Grundstein) zu verlegen. Der damit aus den Anfängen herausgewachsene Bau machte von jetzt an rasche Fortschritte. Unter dem Schutze eines, je nach dem Fortschreiten der Arbeiten höher stellbaren, mit Dachleinwand eingedeckten Schutzdaches über dem ganzen Bau konnte, jeder Witterung zu Trotz, gearbeitet werden, sodass die Arbeit keinen Unterbruch mehr erlitt und das Haus Ende November in der Hauptsache fertig eingedeckt war.

Gleichzeitig waren aber auch die Arbeiten für den innern Ausbau bereits im Gange. Schon Mitte September wurde mit der Fertigstellung der Klublokale begonnen und diese Arbeit so gefördert, dass die Klubräumlichkeiten mit Küche und Restaurant Mitte Januar 1907 dem Betrieb übergeben werden konnten.

Das ganze Haus noch auf die Wintersaison zu vollenden, war verschiedener rückständiger Arbeiten wegen nicht möglich. Der Ausbau der Obergeschosse vollzog sich daher im Frühjahr, sodass das Haus erst Mitte Juni 1907 vollständig bezogen und benutzt werden konnte.

Das Aeussere des Hauses sollte sich einerseits dem Dorfbilde wirksam einfügen, anderseits die Zweckbestimmung eines englischen Klubhauses zum Ausdruck bringen. So erinnert das Gebäude einmal durch seine Giebel- und Kaminausbildung an die englischen Bauten, die Ende vorigen Jahrhunderts in England und vor allem im Westen Londons entstanden sind (Abb. 1), zeigt sich aber auch von der Dorfstrasse aus als wirksamer Abschluss der Strasse (Abb. 2), und vom Platz mit beiden Giebeln als trefflicher Rahmen des neu geschaffenen Rosatsch-Platzes (Abb. 3, S. 44). Hier kommt auch die Farbengebung der Fassaden zur vollen Geltung. Der grau-blaue feine Besenwurf kontrastiert mit den weissen Giebelbändern, den weiss gestrichenen Holzteilen und Ornamenten an den Erkern, sowie den schwarz gestrichenen Balkon- und Terrassengeländern und Vordächern in angenehmer Weise.

Dekorativ behandelt wurden an dieser Hauptfassade lediglich einzelne Teile, wie die Erker, das Dachgesims

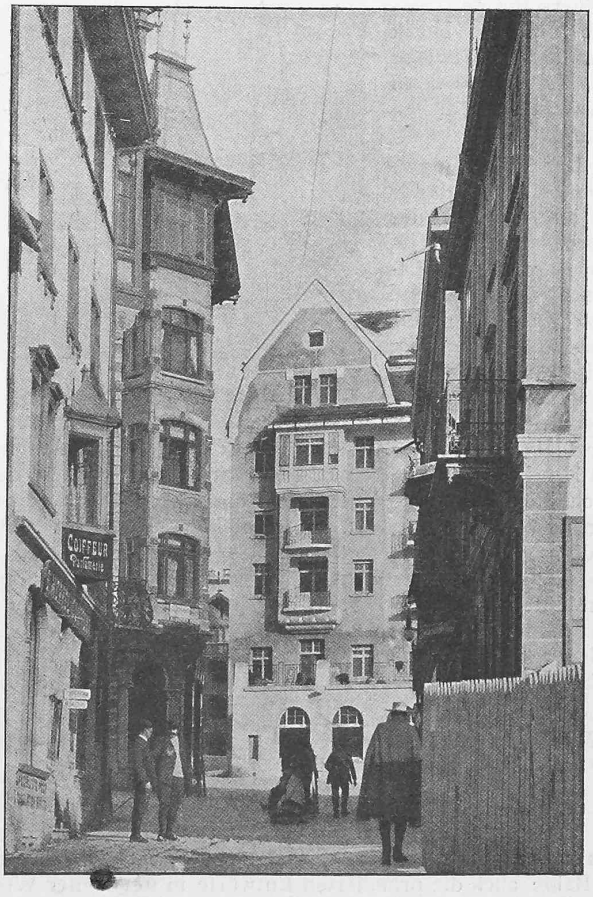

Abb. 2. Blick auf das «Savoy-Klubhaus» aus der Dorfgasse.